

Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.
Willy Brandt



Inhalt

3	Vorwort
4	Allgemeines
4 - 11	Prävention
4	• Arca Sarda/Aktivitäten Prävention
9	• Arca Sarda/Rifugio
10	• Rifugio i Fratelli minori der LIDA in Olbia/Hilfe
11	• Projekt Oberpfalz/präventiver Tierschutz Deutschland
11 –16	Tierversmittlung
11	• Hunde
13	• Katzen
14	• Pflegestellen
14	• Patenschaften
15	• SOS-Tiere
16	• Futterspenden
16	• Flugpaten
17	Marketing/Kooperationen
21	Unsere Finanzdaten im Überblick
22	Ehrenamtliches Engagement
27	Spenderstimmen

Verwaltung respektTiere e.V. · Obgruiten 2 · 42781 Haan · Tel. 02129 915942 · Fax 02129 915954

kontakt@respektiere.com · www.respektiere.com

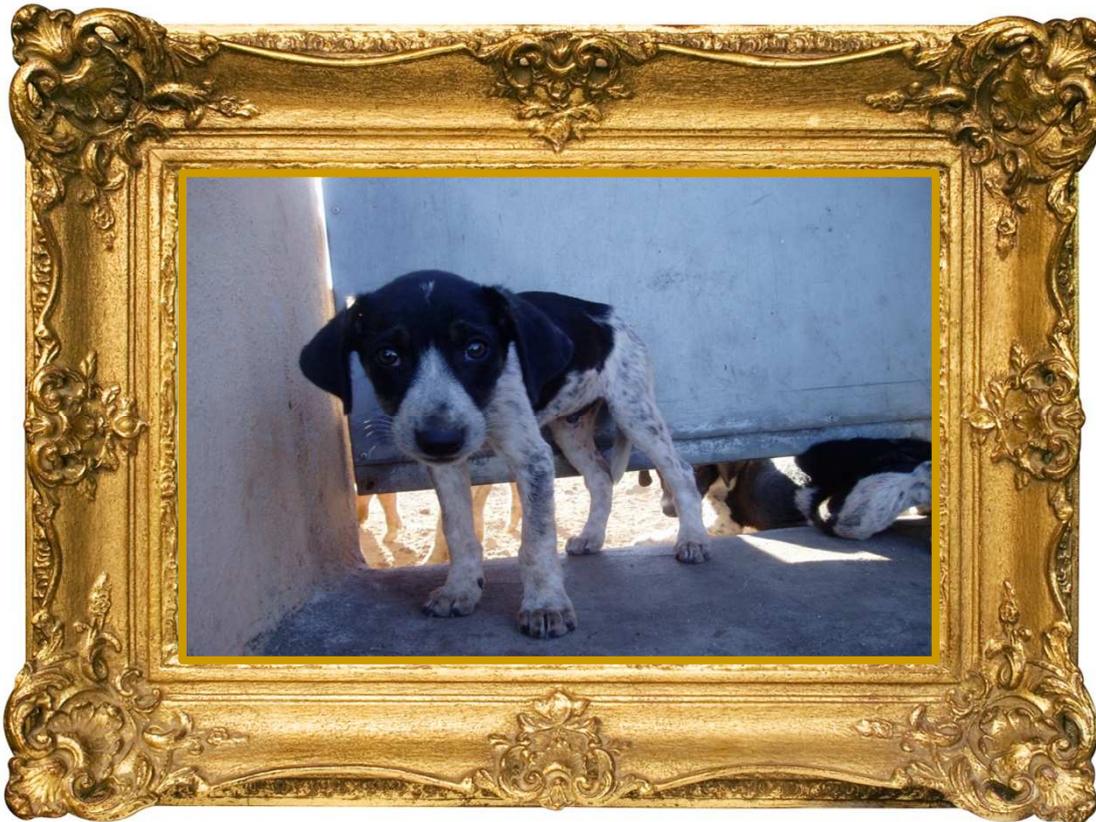
Geschäftsstelle Matterhornstr. 22b · 81825 München · Tel. 089 43109262

Vorstand Christiane Broichhausen · Stefanie Jungnickel

Bankverbindungen Stadtparkasse Mönchengladbach BLZ 310 500 00 Konto 3376126

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hilden, St.Nr. 135/5793/2066, vom 15.07.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.

Wir sind eingetragen im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 30039, Amtsgericht Wuppertal, Registergericht. respektTiere e.V. ist im Vereinsregister Köln eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden an uns sind steuerlich begünstigt. Mehr Informationen unter www.respektiere.com



Liebe Leser, Freunde und Förderer,

wir könnten unseren Geschäftsbericht dieses Jahr wieder damit beginnen, eine nochmals höhere Summe unserer Tierschutzleistungen zu nennen, von den noch umfangreicheren Investitionen zu erzählen und die Steigerung unserer Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zu 2009 und 2010 in den Mittelpunkt zu stellen. Das möchten wir aber nicht tun, denn es wird dem vergangenen Jahr, so wie wir alle es erlebt haben, nicht gerecht. Vielmehr möchten wir Ihnen davon erzählen, dass wir neben unserer Arbeit, die Sie seit vielen Jahren von uns kennen und für die Sie mit uns kämpfen, zusätzlich etwas ganz Neues geschaffen haben. Dieses Neue erforderte einen unvorstellbaren Aufwand - eine Mehrarbeit, die wir nicht durch Optimierung von Strukturen oder Einkauf von Dienstleistungen bewältigen konnten, sondern einzig und allein dadurch, dass unser bestehendes Team auf Sardinien und in Deutschland mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen Höchstleistung erbracht hat. Dieses gigantische Projekt, das Rifugio Arca Sarda, wurde durch das unglaubliche Engagement unserer aktiven Helfer und der Gelder unserer treuen Mitglieder und Spender zum Erfolg geführt.

Im Jahr 2011 wurden 28 neue Mitgliedschaften, 28 neue Patenschaften, 10 neue regelmäßige SOS-Spenden und 6 sonstige regelmäßige Spenden abgeschlossen. Diese verlässlichen Einnahmen bilden die Basis für unsere Tierschutzleistungen, die wir Ihnen in den einzelnen Themenbereichen nachstehend darstellen möchten.

Ihr Team von respektTiere e. V. mit allen Fellnasen



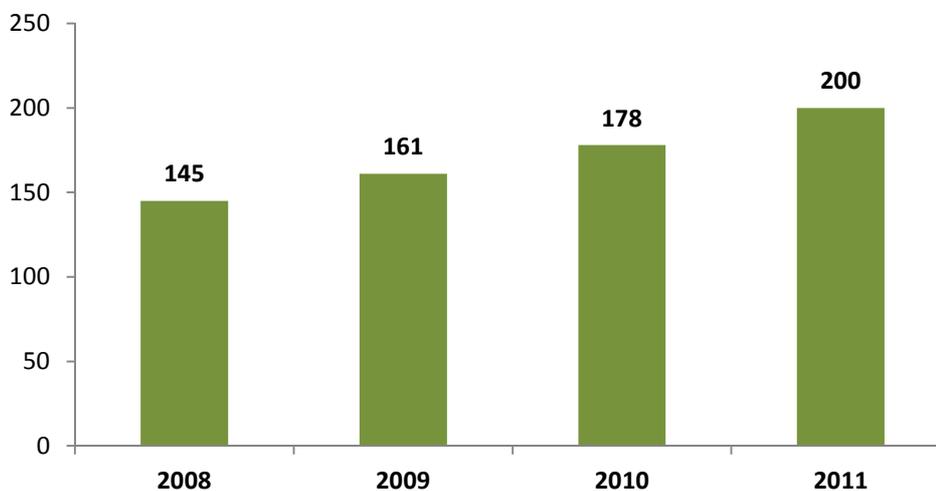
Allgemeines

respekTiere engagiert sich seit 1997 im präventiven Tierschutz und der Tierversmittlung. Der Verein respekTiere e.V. wurde 2002 mit dem ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecks der Förderung des Tierschutzes, national sowie international auf Sardinien, gegründet.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hilden, St.Nr. 135/5793/2066, vom 15.07.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.

respekTiere e.V. ist im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 30039 beim Amtsgericht Wuppertal, Registerrecht, eingetragen. Der Sitz der Verwaltung ist in 42781 Haan, daneben gibt es eine Geschäftsstelle in 81825 München.

Entwicklung Fördermitglieder



1. Prävention

1.1 Arca Sarda/Prävention Sardinien

Prävention bedeutet, Elend zu verhindern bevor es eintritt. Im aktiven Tierschutz kann man das nur durch Geburtenkontrolle erreichen - ein unpopulärer Begriff, der ein noch unpopuläreres Thema, die Kastration, beschreibt und vielleicht deshalb nur wenige Menschen berührt. Und doch ist es die einzige Lösung!

Wir sind sehr stolz darauf, dass die Sinnhaftigkeit der Kastrationen und damit der Prävention bei unserer Förderern kein untergeordnetes Thema ist. So ist es in diesem Jahr gelungen, unsere Budgetplanung in diesem Bereich um ganze 46 % zu überschreiten. Ein großer Erfolg, obwohl wir leider auch mit dieser Summe nicht allen Kastrationsanfragen gerecht werden konnten.

Wie schwierig dieses Unterfangen auf Sardinien ist, zeigt die Entwicklung unserer Kooperationsverträge mit den einheimischen Tierärzten. Bereits nach dem ersten Quartal 2011 mussten wir die Kooperation mit der Tierarztgemeinschaft in Castelsardo einstellen, da die Tierärzte ihre Praxis aus Effizienzgründen schließen mussten. Es war uns bis heute nicht möglich, einen Arzt zu finden, der bereit wäre, zu denselben Tierschutzbedingungen zu kastrieren. Nach monatelanger Suche und Verhandlungen konnten wir nun kurz vor dem Jahreswechsel eine Konvention mit einer Praxis bei Sassari abschließen, die zwar nicht den Tierschützern aus Castelsardo hilft, aber dennoch nötig war. Diese Konvention wird unserer langjährigen Tierschutz-Partnerin Rossella A. gerecht, die in der Region von Sassari Tierschutz auf hohem Niveau praktiziert, bisher allerdings meist rein privat organisiert. Rossellas Arbeit haben wir nicht nur mit der neuen Konvention auf professionelle Beine gestellt, sondern zudem für Sassari Medikamentenkosten übernommen und Futter bereitgestellt (Details siehe Themenpunkt Futter). Auf La Maddalena haben wir eine Kooperation im Dezember beendet, da die Preise zu hoch geworden waren. Verhandlungen mit einem neuen Tierarzt-Kollegen auf Maddalena laufen derzeit. Gerne hätten wir südlich von Olbia, in der Region von Budoni, mit gezielten Kastrationen begonnen, das schier unendliche Elend dort in den Griff zu bekommen, aber mehrmalige Spendenaufrufe auf unserer Homepage blieben weitestgehend ohne Resonanz.



Die Durchführung der dringendsten Kastrationen, die wir mit der Klinik in Olbia trotz fehlender Spenden vereinbart hatten, gestaltete sich zudem sehr schwierig, da die Klinik nur an zwei Tagen der Woche einen Operationssaal für diese Zwecke zur Verfügung stellt und aus Zeitgründen auch nur bereit war, männliche Tiere zu kastrieren. In einer anderen Region, nördlich von Olbia, der Costa Smeralda, haben wir quasi über Nacht – durch die Meldung einer deutschen Touristin – die Verantwortung für mehrere Katzenkolonien hinzubekommen.



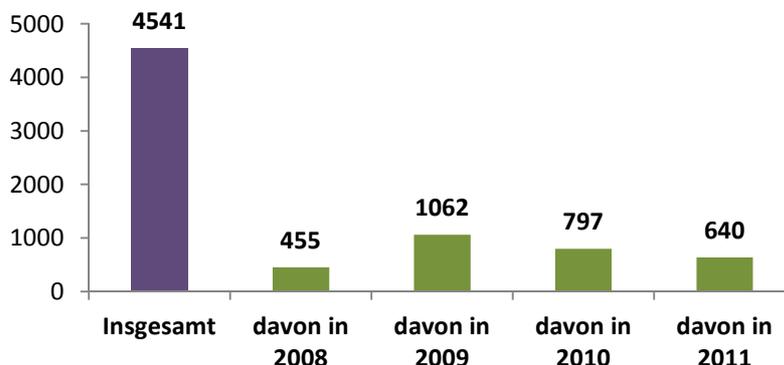
Da es keinen Sinn macht, Tiere zu füttern ohne sie zu kastrieren, haben wir also auch dort grünes Licht gegeben und in 2011 wurden schon einige Katzen der berühmten Costa Smeralda kastriert. Überhaupt ist das Resümee der Geburtenkontrolle trotz der vielen Rückschläge und Hürden auch in 2011 sehr gut. So mühsam es ist, jede einzelne Katze anzufüttern, zu fangen, deren Nachsorge nach der OP zu organisieren, wieder an ihre Stelle zurückzubringen..., können wir stolz auf mehr als 640 Kastrationen zu einem Gesamtwert von über 34.000 Euro blicken. Der geografischen Karte können Sie die Anzahl der Kastrationen pro Region/Kooperationstierarzt entnehmen, wir zeigen Ihnen sowohl die Kastrationen in 2011 als auch die Gesamtsumme der Kastrationen pro Region seit Beginn der Aufzeichnungen (ab 2008):

- Region Santa Teresa 226 Kastrationen
- Region Palau 117 Kastrationen
- Region La Maddalena mehr als 176 Kastrationen
- Region Arzachena mehr als 90 Kastrationen
- Region Castelsardo 10 Kastrationen
- Diverse andere 19 Kastrationen



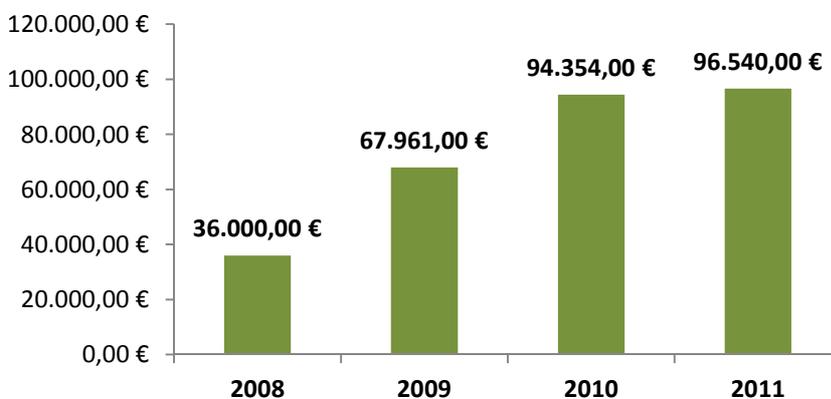


Kastrationen Katzen



Insgesamt haben wir in diesem Jahr 67.398 Euro für die reine Prävention auf Sardinien zur Verfügung gestellt. Die Summe setzt sich aus Kosten für tierärztliche Leistungen (allem voran die Kastration) und die Medikamentenbeschaffung zusammen. Da uns zum Abrechnungstichtag noch die ein oder andere Abrechnung seitens der Tierkliniken fehlte, gehen wir davon aus, dass wir das Jahr 2011 vergleichbar mit dem Vorjahr abschließen werden, in dem wir für medizinische Leistung insgesamt 74.258 Euro ausgegeben haben.

Finanzmittel für Prävention



Doch nicht nur Kastrationsaktionen in neuen Regionen forderten unsere Helfer auf Sardinien, auch die bereits durch uns betreuten frei lebenden Hunde- und Katzenkolonien mussten natürlich kontinuierlich versorgt werden. Die Lebensgrundlage dieser Tiere wird durch unsere Paten gesichert, erfreulicherweise fanden unsere Katzen und Hunde in 2011 insgesamt 127 Menschen, die als Paten ihr Überleben sichern. Mit den Patenschaftsgeldern werden nicht nur die Fütterung und medizinische Grundversorgung finanziert sondern auch Hilfe in Notfällen ermöglicht. Für Letzteres wurden alleine in der Tierklinik Olbia und Arzachena Leistungen in Höhe von mehr als 15.000 Euro erbracht, wobei auch hier noch nicht alle Rechnungen des vierten Quartals vorlagen und diese Summe daher noch nach oben korrigiert werden wird.

Noch beeindruckender sind die Zahlen, die sich hinter der täglichen Fütterung der frei lebenden Katzen- und Hundekolonien in 2011 verbergen: Es wurden insgesamt ca. 25 Tonnen Futterspenden akquiriert.

Auf das Präventionsprojekt Sardinien kamen ca. 15 Tonnen Futter, das sortiert und auf insgesamt 28 Paletten gepackt, verladen und verschifft wurde. Davon fielen 8 Tonnen auf Katzenfutter und 7 Tonnen auf Hundefutter. Auch dieses Jahr konnten die Kooperationspartner in Sassari, Palau, La Maddalena und Calangianus unterstützt werden. In all diesen Gebieten befinden sich unsere Katzenkolonien sowie die frei lebenden Hundegruppen, die wir betreuen. Dieses Futter war lebensnotwendig, um die mehr als 150 Katzen täglich zu versorgen sowie an die 30 frei lebenden Hunde und die durchschnittlich 20 Hunde, die wir zusätzlich im Rifugio betreut haben.

Ich hatte so Hunger...



Durch die Kooperation mit Zooplus wurden insgesamt mehr als 800 kg Futterspenden nach Sardinien geschickt. Damit konnte das Projekt "In die Jahre gekommen" mit 716 kg unterstützt werden. Für Santa Teresa wurden 83 kg Futter gespendet, der Patenhund Bricco erhielt knapp 60 kg Futter. Zusätzlich wurden viele Decken sowie Katzen- und Hundebetten für das Rifugio gespendet und Rossella A. in Sassari konnte auf diesem Wege einen Teil ihrer Grundausstattung (ein Gitterkäfig und zwei Tiertransportboxen), ihr eigen nennen.

Da wir in 2011 leider nochmals mit ansteigenden Kosten im Bereich der Transporte konfrontiert waren und selbst unser passioniertes Team welches sich um die Akquise und Organisation im Bereich der Transporte kümmert, keinen Einfluss auf steigende Benzinkosten und Autobahngebühren hat, mussten wir parallel nach günstigen Futterbezugsquellen auf Sardinien oder dem Italienischen Festland suchen. Es ist uns gelungen, zwei Futtermittelhersteller zu einer Kooperation zu bewegen, die uns den Bezug von Hunde- und Katzenfutter zu Konditionen weit unter dem Verkaufspreis ermöglicht. So müssen wir selbstverständlich je nach Bedarf und Notlage grundsätzlich klären, ob der Bezug von Ware auf Sardinien oder aus Deutschland günstiger ist. Diese erarbeiteten Alternativen geben uns erst die Möglichkeit, sehr kostensensible und effizient zu arbeiten und somit erzielen wir die größten Futtermengen für die uns anvertrauten Gelder.

Unser langjähriger Wunsch, auf Sardinien ein Auto für alle anfallenden Tierschutzbelange zur Verfügung zu haben, hat sich in 2011 erfüllt. Dank eines großzügigen Sponsors konnten wir im November einen sehr gut erhaltenen VW Bus in Santa Teresa übergeben. Der Transporter bietet Platz für unzählige Käfige und Boxen und ist somit eine riesige Unterstützung der täglichen Arbeit, sei es bei Kastrationsaktionen, bei der Rettung und Bergung von verletzten Tieren oder auch bei den Transporten der vermittelten Tiere zum Flughafen. Es fielen keine Anschaffungskosten an, lediglich die Versicherungsprämie schlägt etwas schmerzhaft zu Buche, zumal wir natürlich einen ausreichenden Unfallschutz für eine unbeschränkte Fahrergruppe im Ausland buchen müssen.



Durch gezielte Appelle auf unserer Homepage haben wir versucht, bekannte Tierschutzkollegen aus den angrenzenden Regionen mit einer Tierschutzgrundausrüstung zu unterstützen, um die präventive Arbeit weiter auszubauen und die Einsatzbereitschaft und Motivation dieser Privatleute zu fördern und in die richtigen Bahnen zu lenken. Wir konnten durch diese Appelle für die Region von Budoni eine selbstauslösende Katzenfalle mit Umsetzkäfig anschaffen sowie für die Region von Rossella um Sassari 2 Boxen und einen Käfig (wie im Themenpunkt zooplus Spenden schon erwähnt).

123 Hunde und 51 Katzen konnten wir durch die Vermittlung nach Deutschland retten (mehr dazu im Themenpunkt Tierversmittlung). Die Hunde stammen hauptsächlich aus den Regionen um Sassari (wo wir konsequent mit den eigenwilligen Schafbauern arbeiten, um die erbärmlichsten Zustände zu lindern) und aus Calangianus (einer sehr ursprünglichen Region, in der die Jagd nach wie vor Grund Nr.1 für das Tierelend ist) sowie selbstverständlich aus Santa Teresa und den zugehörigen Fraktionen. Man kann sagen, je ländlicher die Gegend, desto mehr Straßenhunde und Tierelend finden wir vor.

Last not least ist bei den Aktivitäten in 2011 zu erwähnen, dass die Gemeinde von Santa Teresa im Sommer 2011 dem stetigen Druck von Arca Sarda nachgab und in der Region von Porto Quadro einen Hundestrand auswies, dessen Einrichtung und Leitung die Gemeinde dann an arca sarda übergab. Da per Gesetz in ganz Italien das Mitbringen von Hunden an öffentliche Strände streng untersagt ist, sind solche Hundestrände die einzige Möglichkeit, Urlaub mit dem Vierbeiner zu verbringen und während immer mehr italienische Regionen im Norden schon viele solcher Strände anbieten, war das für Sardinien bisher undenkbar. Der Erfolg und die Nachfrage waren groß und schon jetzt wird überlegt, dieses Angebot fürs kommende Jahr auszuweiten. Abgesehen vom ideellen Wert einer solchen Anlage ist das ein wichtiges Aushängeschild für die Gemeinde und verhilft dem Tierschutz zu mehr Akzeptanz. Leider war in 2011 mit diesem Strandabschnitt noch kein Gewinn zu erzielen, da dieses Projekt im Gemeindevorstand viel zu spät verabschiedet wurde, sodass letztlich nur ein einziger Sommermonat für den Betrieb blieb.



1.2 Arca Sarda / Rifugio

Am 01. April 2011 war es so weit: Der kostenlose Überlassungsvertrag zwischen der Gemeinde Santa Teresa und unserem Partner Arca Sarda wurde unterschrieben, für ein Grundstück zur Nutzung für Tierschutzzwecke!

Bereits in 2010 konnten wir Spenden für das neue Rifugio sammeln, die Projektplanung war weitgehend abgeschlossen, die Umsetzung hatte jedoch noch nicht begonnen. In 2011 starteten dann die Bauarbeiten und der Großteil der Planung wurde umgesetzt - sodass wir dieses Jahr einerseits auf eine unglaubliche Leistungsbilanz und wirklich bemerkenswerte Entwicklungen und Anschaffungen zurückblicken können, andererseits ging all dies leider mit sehr hohen Ausgaben einher, die unsere Planung bei weitem überstiegen. Insgesamt haben wir in 2011 für die Errichtung des Rifugios 111.505 Euro ausgegeben.

Mit dieser Summe haben wir das mehr als 10.000 qm große Gelände bei der Wallfahrtskirche von Buon Camino gemäß unserem Projektplan wie folgt ausgestattet:

6 Hundegehege mit einer Größe von je ca. 80 qm, 3 Hundefreilaufflächen mit einer Gesamtgröße von ca. 3.500 qm, 3 Hundequarantäneboxen, 4 Katzegehege mit einer Größe von je ca. 70 qm, 3 Katzenquarantäneboxen, 2 Lagercontainer, 2 Container zur medizinischen Versorgung der Tiere, 1 casa mobile im Zentralbereich als Wohnmöglichkeit und gemäß den gesetzlichen Auflagen als Empfangsbereich, 15 Turmhäuser als Katzenhäuser, 6 Hundehäuser mit großer Veranda, 5 Holzpergolen als Futterplätze, 1 Gerätehaus und 1 weiteres Schutzhaus aus Holz, mehr als 660 Meter Doppelstabmattenzaun, mehr als 280 Pfosten sowie 21 Türen und Tore. In der Gesamtinvestitionssumme sind ferner alle Ausgaben enthalten für die komplette Erschließung des riesigen Geländes mit Strom, Wasser und Drainageleitungen, für die wochenlangen Bodenarbeiten mit schwerem Gerät sowie für Tonnen an Baumaterial angefangen von den kleinsten Schrauben bis hin zu hunderten von Metern Rohre und Leitungen, Tonnen an Zementbodenplatten und Kies. Investitionen in Bäumchen und sonstige Verschönerungsmaßnahmen wirken dagegen minimal, sind für das Gesamterscheinungsbild und die Philosophie, die wir hier mit Leben erfüllen wollen, aber genauso wichtig.

Die Kosten für die Anschaffung aller Dinge scheinen extrem hoch, tatsächlich jedoch konnten wir durch konsequente und enorm mühsame Akquisearbeit alle Einkäufe kostenoptimal gestalten. Wir haben durch geschickte und hartnäckige Verhandlungen letztlich einen Bruchteil der Warenwerte bezahlt, der tatsächliche Wert unserer Investitionen liegt mindestens beim Vierfachen. Wir haben es ebenso geschafft, den Großteil der baulichen Arbeiten durch ehrenamtliche Helfer abzudecken. Anfangs waren wir sicher, durch die hohe Arbeitslosigkeit auf Sardinien viel praktische Hilfe vor Ort zu finden, leider hat sich diese Erwartung nicht erfüllt. Nur durch den beherzten und harten Einsatz von drei deutschen Bauteams war es möglich, den ersten Teil des Rifugios baulich fertigzustellen. Der Einsatz von Arbeitern gegen Geld wäre unbezahlbar gewesen, glücklicherweise mussten wir aber dank der uneigennütigen Hilfe von deutschen Profis aus diversen Branchen in diesem Sektor kaum etwas investieren, lediglich in Reisekosten und das in sehr moderatem Maß.

Während wir noch damit beschäftigt waren, gesetzlich vorgeschriebene Bedingungen wie den Bau eines Misthaufens oder die Errichtung einer Empfangszentrale zu erfüllen, zog bereits unser erster vierbeiniger Gast ins Rifugio: die Hündin Lilli mit ihren Welpen. Ihr folgten bereits viele geschundene Hunde und Katzen...



1.3 Rifugio i Fratelli minori der LIDA in Olbia/Hilfe vor Ort und Vermittlung

Normalerweise ist der schlimmste Feind unseres Partnertierheims in Olbia die Gleichgültigkeit und die Verantwortungslosigkeit der Bevölkerung.

Im Jahr 2011 war das anders. Zu den sowieso schon extrem schwierigen Bedingungen durch Überfüllung und ständige Geldnot, durch politische Hürden und bürokratische Schikanen kam ein neuer Feind hinzu: Das Rifugio der geringeren Brüder musste in 2011 zwei Brandanschläge aushalten, bei denen zwar jeweils kein Tier und kein Mensch zu Schaden kamen, der finanzielle Verlust durch die Beschädigung von Einrichtung aber immens war



Nicht genug damit haben die schweren Herbststürme im Dezember weitere Zerstörungen im teilweise baufälligen Rifugio angerichtet. Die Tiere inmitten der verbrannten Trümmer bzw. inmitten von zeretzten Dachteilen zu sehen, ging unseren Spendern und treuen Beobachtern genauso an die Nieren wie unserem gesamten Team, und so konnte respektTiere dank der tollen Resonanz auf unsere Sammelaktionen mehr als 21.000 Euro an die Kollegen in Olbia übergeben. Ein Großteil dieser Summe wurde für den Zukauf von Futter verwendet, da beim ersten Brandanschlag beinahe der gesamte Lagerbestand an Futter vernichtet worden war.

Abgesehen von der finanziellen Unterstützung hat respektTiere auch im Jahr 2011 tausende von Telefonaten geführt, um schöne Zuhause für die Hunde und Katzen aus Olbia zu finden. Wir sind tausende Kilometer gefahren für Vor- und Nachkontrollen in Deutschland und wie jedes Jahr hat unser Team auch viel Zeit und Energie in Administration und Organisation gesteckt, ohne die keine seriöse Tierversmittlung möglich ist. Dadurch konnten wir in 2011 92 Hunden und 38 Katzen aus Olbia eine Zukunft schenken und damit der hoffnungslosen Überfüllung des Rifugio entgegenwirken.

Die genauen Vermittlungszahlen entnehmen Sie bitte dem Themenpunkt Vermittlung.





1.3 Projekt Oberpfalz/präventiver Tierschutz Deutschland

Wie auf Sardinien, so gilt auch in Deutschland, dass die Geburtenkontrolle von frei lebenden Katzen nur dann wirklich Sinn macht, wenn man sie konsequent und dauerhaft betreibt. Aus diesem Grunde hat respektTiere auch in 2011 mehr als 11.000 Euro für den präventiven Tierschutz in der Oberpfalz zur Verfügung gestellt. Diese Investition war für die ortsansässigen Tierschutzvereine eine große Unterstützung im Kampf gegen das Elend auf den vielen Bauernhöfen in der ländlichen Region. Kastrationen wurden an unzähligen Höfen und Orten zwischen Regensburg und Schwandorf durchgeführt, unter der Federführung von unseren drei kooperierenden Tierärzten und den vier Tierschutzvereinen, die seit Beginn dieses gemeinsamen Projektes unser Vertrauen genießen und sich durch großartige regionale Arbeit hervorheben. Wie schwierig diese Arbeit ist, zeigt die Mitteilung, die uns kurz vor Jahresende erreicht hat: Einer der Tierschutzvereine muss aufgrund gesundheitlicher Probleme des Vorstands aufgelöst werden. Unsere Planung für 2012 betrifft das nicht, zumal es schon viele Anwärter für dieses frei werdende Budget gibt.

2. Vermittlung

Hunde

227 Hunde fanden 2011 ein Zuhause und konnten die Reise in ein neues Leben antreten. Die positive Vermittlungszahl entspricht somit annähernd der von 2010 (233).

123 Hunde kamen aus unserem Projekt in der Gallura nach Deutschland und fanden hier ihr endgültiges Zuhause. Unter den 2011 vermittelten Tieren befanden sich viele Angsthunde. Teilweise hatten sie ein Leben an einer kurzen Kette oder als Jagdhund hinter sich. Vereinsamt, ausgehungert und nicht sozialisiert wurden sie uns entweder vom Besitzer übergeben, oder wir entdeckten sie auf den Straßen der Gallura. Manchmal fanden die Hunde auch den Weg zu uns. Teilweise konnten unsere Kollegen auf Sardinien mit der Sozialisierung der Hunde beginnen. Sie nahmen die Tiere mit nach Hause, gingen mit ihnen Gassi und kümmerten sich liebevoll um sie. Dies alles wurde zwischen Notfällen, präventiven Maßnahmen, dem Bau des Rifugios und vielen weiteren Belastungen gemeistert. Sobald die Hunde in Deutschland ankamen, wurden sie von versierten Pflegestellen weiter an den Alltag und das Leben gewöhnt. Wir sind stolz, dass wir nach so vielen Jahren im Tierschutz auf ein großes und fundiertes Wissen zurückgreifen können und sowohl Jagdhunde, Herdenschutz Hunde als auch traumatisierten Hunden eine sichere Hand bieten. Viel zu oft werden bei vermeintlichen Problemhunden in punkto Erziehung völlig falsche Maßnahmen ergriffen. So sind viele Menschen auch heute noch der fälschlichen Meinung, dass man Angsthunden Zeit geben muss, damit sie sich von alleine dem Leben annähern. Ganz im Gegenteil fördert eine sofortige, einfühlsame Betreuung die schnelle Integration der Tiere. Informative Lehrgänge, ein fantastischer Hundetrainer und vor allen Dingen die Arbeit mit dem Hund zeigten uns einen völlig neuen und sinnvollen Weg auf. Die Hunde machten auf den Pflegestellen schnell gute Fortschritte und konnten sehr bald ihre Ängste und ihre innere Anspannung, die sich negativ auf die Gesundheit auswirken kann, ablegen.

92 Hunde wurden aus dem Partnertierheim LIDA Sezione Olbia vermittelt. Hierbei lag unser Augenmerk auf kranken und alten Hunden. Die Resonanz interessierter Pflege- und Endstellen war groß. Einige alte Hunde genossen zwar nur ein paar Monate in ihren Familien. Doch die Liebe, die sie in dieser Zeit erfahren durften, nahmen sie mit auf ihre letzte, große Reise. Die starken Emotionen, die die alten und kranken Hunde bei den Vermittlern und auf ihren Endstellen auslösten, bewiesen uns erneut, dass es der richtige Weg ist, diesen Tieren ebenfalls eine Zukunft zu bieten. Finanziell war es jedoch eine große Herausforderung und brachte uns zeitweise an unsere Grenzen.

Drei Tiere vermittelten wir aus dem Besitz eines Ehepaars in Budoni. Wir boten dem Paar kurzfristig Unterstützung bei einer Fangaktion von wilden Herdenschutz Hunden und der Vermittlung der Welpen an. 2011 schlossen wir mit der erfreulichen Nachricht ab, dass das Muttertier und die zweite Hündin gefangen und kastriert werden konnten. Die letzten Welpen warten auf Sardinien noch auf Pflegestellen und somit auf ihre Ausreise.

Neun Vermittlungstiere stammten aus Deutschland. Bei ihnen handelte es sich meistens um Privatabgaben, die sonst im Tierheim gelandet wären.

Den großen Vermittlungserfolg verdankt respektTiere unter anderem 1 Leitung, 13 Hundevermittlern, 80 Pflegestellen und zwei Übersetzern, die die Kommunikation zwischen Sardinien und Deutschland führen.

Ende des Jahres befanden sich noch 56 Hunde auf Pflegestellen in Deutschland.

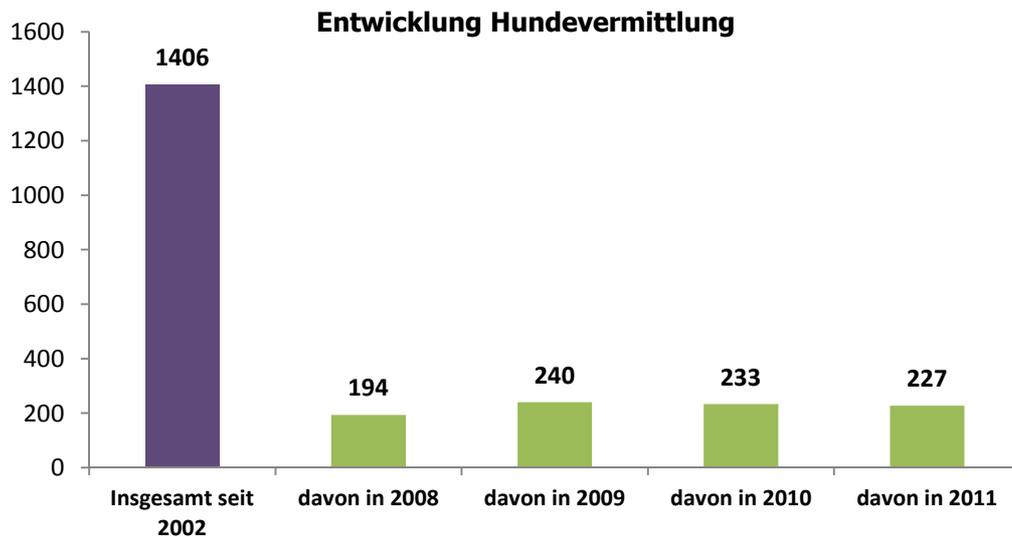
28 Hunde, die seit 2003 durch respektTiere ein Zuhause fanden, starben 2011 an unterschiedlichen Ursachen wie Krankheit, Alter oder Unfall. Viele dieser Tiere durften wir auf unserer Regenbogenseite verabschieden.

Insgesamt nahmen wir 2011 sechs Rückläufer aus ehemaligen Vermittlungen erneut in die Vermittlung auf. Meistens war Trennung, Überforderung oder Veränderung der Lebensumstände der Grund.

Insgesamt konnten wir seit 2003 1.406 Hunden ein Zuhause schenken.



2011 unternahm unser Team 50 Nachbesuche bei unseren Schützlingen. Diese wurden nach dem "Vier-Augen-Prinzip" durchgeführt. Heißt: Wir versuchen zu vermeiden, dass die Person, die den Vorbesuch getätigt hat, den Nachbesuch durchführt. Somit haben wir ein neutrales Urteil über das Befinden des Tieres. Für den Nachbesuch müssen respektTiere alle Haltungsbedingungen wie Kastration, Mittelmeercheck, vollständige Impfungen, Besuch einer Hundeschule, etc. vorliegen. Wir freuen uns sehr, dass in jedem einzelnen Fall ein Endvertrag für den Hund ausgestellt wurde! Das Organisations-Team ist seit Anfang 2011 auf eine Person geschrumpft und sucht dringend Verstärkung.



Ich...



Du...



Endlich:
Wir!



Katzen

Im Jahr 2011 wurden 106 Katzen nach ihren individuellen Bedürfnissen vermittelt. Das sind 22 Katzen mehr als im Vorjahr.

Der Verein respektTiere e. V. legt großen Wert darauf, nur Katzen in die Vermittlung nach Deutschland aufzunehmen, die sich nicht in Katzenkolonien auf Sardinien integrieren lassen, die operiert werden müssen oder die an unheilbaren Krankheiten wie Katzen-Aids oder Leukose leiden. Natürlich ist die oberste Prämisse von respektTiere und Arca Sarda, die Katzen in Familien auf Sardinien zu vermitteln. Zudem vermittelt respektTiere Katzen nur auf Endstellen, auf denen Freigang gewährleistet werden kann, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren naturgegebenen Charakteren gerecht zu werden. Die Vermittlung auf gute Freigangsplätze ist oft wesentlich schwieriger und zeitintensiver als eine Vermittlung in Wohnungshaltung. Trotzdem konnten wir die Anzahl der Vermittlung steigern und sind glücklich, dass sogar unsere Handicap-Tiere -- wie blinde oder kranke Katzen -- durch katzenausbruchssichere Gärten und vernetzte Balkone die Möglichkeit zum Freigang bekamen.

51 vermittelte Katzen stammen aus der Gallura, wo sich unsere Auffangstation befindet. Viele dieser Katzen sind Handicap-Tiere mit nur einem Auge oder drei Beinen. Einige Katzen testeten wir positiv auf Katzen-Aids oder Leukose, und das Gros der Tiere litt unter schwerem Schnupfen oder Hautpilz und musste in Deutschland über Wochen gesund gepflegt werden. Hierfür haben wir spezielle „Notfallpflegestellen“ eingerichtet, die das Know-How und die Zeit haben, sich solchen pflegeintensiven Fällen anzunehmen und sie für die normalen Pflegestellen vorzubereiten. Dadurch vermeiden wir auf Pflegestellen mit weiteren Tieren und Kindern Ansteckungen durch Krankheiten.

38 Katzen kamen aus unserem Partnertierheim, der LIDA Sezione Olbia, das sich für Hunde einsetzt und weder Platz für Katzen besitzt noch deren adäquate Versorgung gewährleisten kann. Trotzdem wächst dort die Zahl der Katzennotfälle stetig, so dass die Tiere in kleinen Käfigen in Gartenhäusern oder Containern gehalten werden. Die Vermittlungschance dieser Katzen ist gleich Null. Viele sind unterversorgt, Krankheiten werden nicht erkannt oder nicht rechtzeitig behandelt.

Das Leben und dazu eine Katze,



das gibt eine unglaubliche Summe.

Rilke

Des Weiteren konnten wir 14 deutsche Abgabetierrinnen vermitteln. Und drei Fundtiere fanden durch uns ein neues Zuhause.

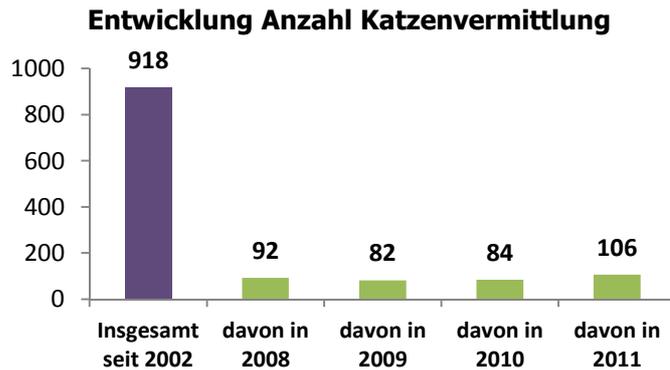
Dieses positive Ergebnis ist einer Leitung, drei Vermittlern, 33 Pflegestellen und natürlich diversen Übersetzern zu verdanken. 2012 starten wir mit zwei neuen Vermittlerinnen, die das Team ergänzen werden, und freuen uns sehr über die Unterstützung.



Ende 2011 befanden sich noch 53 Katzen auf deutschen Pflegestellen.

14 Todesfälle wurden uns 2011 gemeldet. Die Ursachen waren Krankheiten oder Unfälle. Aber auch ein paar spurlos verschwundene Katzen haben wir in diese Rubrik einsortiert. Fünf Rückläufer ehemaliger 'happy end'-Katzen von respektTiere nahmen wir erneut in die Vermittlung auf. Als Gründe für die Rückgabe wurden Trennung, angebliche Aggressivität des Tieres oder Unverträglichkeit mit den Artgenossen im Haushalt angegeben.

Insgesamt konnten wir seit 2002 918 Katzen vermitteln. 62 Nachbesuche wurden durch die Leiterin der Nachkontrolle organisiert und von verschiedenen aktiven Helfern durchgeführt. Alle Fälle konnten wir positiv abschließend.



Pflegestellen

Nachfolgend erhalten Sie eine Überblick über die Anzahl unserer Pflegestellen in den einzelnen Bundesgebieten, getrennt nach Hunde- und Katzenpflegestellen.



Patenschaften

Unsere Patenschaftsseite hat sich auch 2011 bewährt. Hier werden Tiere vorgestellt, die auf Sardinien leben und dort Kosten verursachen, die nur durch die monatlichen Spenden von Paten finanziert werden können.

Das Gleiche gilt für unsere Patenschaftsseite Extra. Mit diesen Sonderspenden unterstützen wir Pflegestellen und Interessenten, die zu den bereits im Haushalt lebenden Tieren weitere Notfälle adoptieren, die Kosten für die zusätzliche Katze/Hund aber mit eigenen finanziellen Mitteln nicht tragen können. Diese Möglichkeit verdanken wir Spendern, die aus Mitleid und Mitgefühl unseren Schützlingen dieses Zuhause nicht nehmen möchten, denn dort haben sie geliebte vierbeinige Freunde und Menschen.

In beiden Fällen sichert das Geld die Tierarztbehandlungen, Medikamente und manchmal auch das Futter.

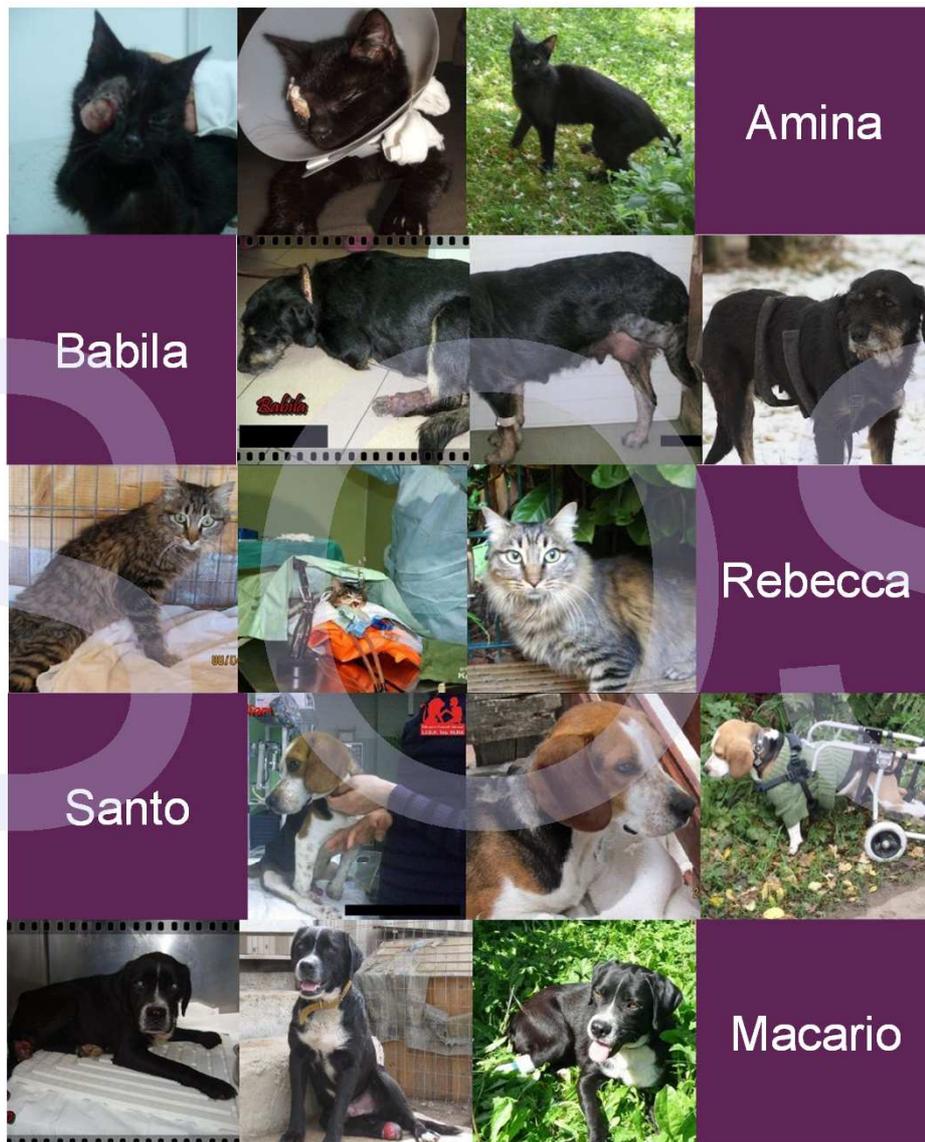
SOS Tiere

Auch 2011 konnte respektTiere vielen Notfällen helfen. Nach einer Erstversorgung auf Sardinien kamen die Katzen und Hunde auf versierte Pflegestellen nach Deutschland, in denen sie vor und nach den notwendigen Operationen liebevoll betreut und durch die Nachsorge begleitet wurden. Am Ende jeder Behandlung und Pflege wartete auf die meisten Notfälle ein wunderbares Zuhause mit Menschen, die sich bewusst für ein notleidendes Tier entschieden hatten. Einige Notfälle suchten aber noch 'ihre' Familie.

2011 konnten wir in den Tierkliniken Olbias eine positive Entwicklung beobachten. Die Katzen und Hunde wurden wesentlich besser versorgt als in den Vorjahren und kamen in deutlich besserem Zustand nach Deutschland. Eine enge Kommunikation zwischen den Ärzten in Deutschland und auf Sardinien sowie kollegiales Feedback in punkto Behandlungen und Operationen zeichneten sich hierbei als wichtige Maßnahme aus.

Für die Notfälle war und ist respektTiere mit seinen fleißigen Helfern die letzte Chance und oft einzige Rettung. Zwar kann die Erstversorgung auf Sardinien gewährleistet werden, aber ein langfristiger Aufenthalt in den Tierkliniken Olbias oder in einer der Tierschutzunterkünfte ist für einen Notfall nicht förderlich. SOS-Tiere können selten in Gruppen integriert werden, da sie immer das schwächste Glied darstellen und somit Mobbing oder Beißattacken, die zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen, vorprogrammiert sind. Zudem beanspruchen die Notfälle viel Platz und aufwändige Pflege seitens der italienischen Helfer. Dafür reichen die Kapazitäten der Tierhelfer vor Ort nicht aus -- beziehungsweise fehlt die Zeit, die sie mit den extrem bedürftigen 'Notfellen' verbringen, an anderer Stelle. Von daher ist es eine gute und notwendige Entscheidung, die ärmsten der armen Vierbeiner bei helfenden Tierfreunden in Deutschland unterzubringen.

Im Jahr 2011 haben wir 50 SOS-Tiere versorgt.



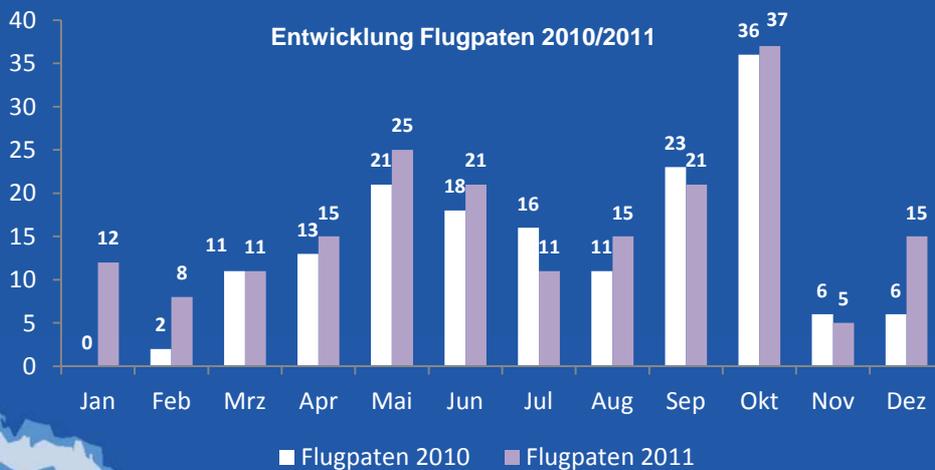


Futterspenden

Ca. 10 Tonnen Futter wurden an die Pflegestellen in Deutschland verteilt. Davon fielen 5,3 Tonnen auf Hundefutter und 4,7 Tonnen auf Katzenfutter. Der Futterbedarf wächst hier auch ständig, zumal die Vermittlung der Tiere nicht einfacher geworden ist und immer mehr Tiere immer länger durch unsere deutschen Vereinskollegen betreut werden müssen, bevor sie in ein Endzuhaus vermittelt werden können.

Flugpaten

Im Jahr 2011 konnten 114 Flüge mit 196 Flugpatenschaften abgedeckt werden. respektTiere buchte 137 Boxen im Frachtraum und 90 Softboxen in der Kabine, um Katzen und Hunde von Sardinien nach Deutschland zu überführen. Hierzu haben wir einige Graphiken aufbereitet:





3. Marketing /Kooperationen

3.1 Kooperationen mit Tierärzten

2011 wurden unsere Schützlinge bundesweit durch über 140 Tierärzte betreut. Außerdem konnten wir die Zusammenarbeit auf 35 neue Tierärzte, Fachärzte, Kliniken und Labore ausweiten. Bei respektTiere befasst sich ein Mitglied ausschließlich mit dem Thema Tiermedizin, versorgt unsere Partner-Tierarztpraxen mit Infos über die bei respektTiere herrschenden Standards, kümmert sich um Kostenübernahmeschreiben und führt die Verhandlungen rund um die medizinische Betreuung.

3.2 Spendendosen

2011 ermöglichten uns erneut viele Geschäftsleute sowie Adoptanten unserer Schützlinge, Spendendosen in ihren Betrieben und Geschäften sowie in befreundeten Läden aufzustellen. Insgesamt wurden auf diesem Weg € 3.495,48 gespendet. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2010 € 2.557,45. Unsere eigene Budgetplanung konnten wir damit um rund 40 % überschreiten.

Wenn Sie die Möglichkeit haben, Spendendosen in Ihrer Firma oder Ihrem Geschäft aufzustellen, geben wir Ihnen gerne Auskunft, siehe unter: spendendosen@respektiere.com.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Events

Am 11.09.2011 feierten wir auf dem Festplatz in Euskirchen unser 7. respektTiere Sommerfest. Viele Freunde, Förderer und Ehrenamtliche trotzten dem an diesem Tag niederprasselndem Dauerregen und besuchten das Fest, um die Gelegenheit für Gespräche zu nutzen. Wie in jedem Jahr war die Tombola ein großer Publikumsmagnet. Sponsoren wie z. B. Jochen Schweitzer und Wecandor Hundereisen stellten hier entsprechend kostenlos Preise zur Verfügung.

Insgesamt konnten an diesem Tag 1.274,00 € für den guten Zweck eingenommen werden.

Presse

Im Januar 2011 wurde respektTiere im Kundenmagazin der Autovermietung "regioent" (Bereich Südbaden/Leiter Christian Kuhner) in einem ganzseitigen Bericht vorgestellt. Nicht schlecht! Denn das Magazin erreicht 10.000 Abonnenten.

Außerdem erschienen regelmäßig Storys über die Arbeit und die Notfälle von respektTiere im Online-Magazin stadthunde.com.

Zudem veröffentlichte "Frau im Trend" eine Story über Vermittlungshund Mimi, der als Notfall ein neues Zuhause fand und jetzt als Therapiehund für Menschen "arbeitet".

"Mensch und Tier", das Vereinsjournal der Tierschutzorganisation "Aktion Tier – Menschen für Tiere e.V.", veröffentlichte eine Geschichte über die Vermittlung unseres 1.000sten Hundes Baffo. Des Weiteren stellte respektTiere 2011 in jeder Ausgabe des vierteljährlich erscheinenden Magazins Vermittlungskatzen und –Hunde vor.

Für das respektTiere-Sommerfest sponserten die Zeitschriften "Dogs" und "Hundewelt" Abos, "Nippers" stellte Freiexemplare zur Verfügung.

Facebook

Unsere Facebook-Fangemeinde wuchs 2011 von 2.500 auf fast 4.000 Mitglieder -- ein riesiger Sprung! Viele Spenden- und Pflegestellenaufrufe konnten wir über die Plattform verbreiten. Besonders groß war die Anteilnahme nach dem Brand in der LIDA, unserem Kooperationstierheim auf Sardinien. Drei Beiträge, die wir zu dem Thema auf Facebook platzierten, wurden von unserer Fangemeinde insgesamt 82 Mal mit anderen Social Networkern geteilt.



Shop

Auf unseren Shop sind wir besonders stolz!

Im Kalenderjahr 2011 interessierten sich für die Produkte, die wir in unserem Shop vertreiben, 106 Online-Kunden und es gingen 82 Online-Bestellungen ein. Die Produkte stammen aus dem Ideenfundus unseres Shop-Teams und wurden vor jedem Verkauf in zahlreichen Pflegestellen auf Tauglichkeit geprüft. Ehrenamtliche Mitarbeiter nähten, strickten und bastelten die Eigenkreationen in fleißiger Heimarbeit. Die Materialien für die Unikate wurden von Firmen und Spendern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wir vertreiben auch eine geringe Anzahl von Produkten, die keine Eigenkreationen sind. Diese werden von uns zu Sonderkonditionen eingekauft. Dabei handelt es sich um die exklusiv für respektTiere entworfenen Anhänger einer Goldschmiedewerkstatt; Claudia Ludwigs signierte Bücher sowie unseren selbstgestalteten Kalender. Diese Produkte wurde 2011 insgesamt hundert Mal (von 40 Kunden) bestellt.

Der Shop hat im Laufe des Jahres an Bekanntheit gewonnen. Wir erhalten zahlreiche Zuschriften von Menschen, die ihre kreativen Werke kostenlos zum Verkauf im respektTiere Shop anbieten möchten oder die uns bei der Herstellung helfen wollen. Zurzeit haben wir 128 aktive Produkte und 92 inaktive (ausverkaufte) Produkte im respektTiere-Online-Shop.

2011 konnten wir 2.725,77 Euro mit dem Shop einnehmen.

WDR „Tiere suchen ein Zuhause“

2011 stellten wir unsere Fellnasen in drei Folgen der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ vor.

In der Sendung vom 20.02.2011 zeigten sich drei unserer Hunde und drei unserer Katzen von ihrer Schokoladenseite. Mit Erfolg! Alle Tiere konnten vermittelt werden.

Am 28.08.2011 präsentierten wir sechs Hunde und sechs Katzen. Fünf Hunde und drei Miezchen fanden ein neues Zuhause. Die Pechvögel Hund Ettore und Katzen Moschita, Pepita und Pippo warten noch auf ihre neuen Familien.

Am 20.11.2011 stellte Claudia Ludwig in der Sendung vier respektTiere-Hunde und fünf respektTiere-Katzen vor. Drei Hunde und zwei Katzen fanden schöne Endstellen. Hund Peppino und die Katzen Rebecca, Topazio und Filippa wurden leider nicht vermittelt.

Die Sendung "Tiere suchen ein Zuhause" ist für respektTiere sehr wichtig geworden. Da wir durch die Ausstrahlungen viele neue Interessenten an unserem Verein gefunden haben. Außerdem wurden durch den Andrang auf unserer Homepage weitere Tiere vermittelt.



Sponsoren

Wir erhielten von der Firma Regio-Rent (<http://kuhner-mietpark.de/>) erneut die Möglichkeit, eine große Anzahl Eiskratzer mit unseren Kontaktdaten zu bedrucken.

Die Fellchenhilfe <http://fellchenhilfe.npage.de/> unterstützte uns mit 16 Hundemäntelchen für die LIDA und der erste stolze Besitzer war Nicolino unser Notfall. Mittlerweile folgen weitere 53 Mäntel um auch in S. Teresa zu helfen.



Es gab auch Firmen, die bereit waren, unsere Arbeit am neuen Rifugio Arca Sarda durch Eigenleistungen, die Einbringung ihres Knowhows oder besonders gute Konditionen zu unterstützen. Namentlich danken möchten wir hier den Firmen:

1. OKey Holzproduktions- und Handelsgesellschaft mbH
Hafenstraße 39, 22880 Wedel



2. Camas GmbH
Behringhauser Str. 27, 44575 Castrop-Rauxel



3. Planen und Folien Kutschereiter e.K.
Ihr Partner für Agrar & Industrie
Molkereistr. 30, 47589 Uedem



4. BET 2000 Bauelementetechnik GmbH
Steingraber Weg 7, 73642 Welzheim



5. STORCH Malerwerkzeuge & Profigeräte GmbH
Platz der Republik 6-8, D - 42107 Wuppertal



6. ABE-Trading GmbH
Eppendorfer Landstraße 112, 20249 Hamburg



7. Dyrup GmbH
Postfach 30 02 63, Klosterhofweg 64



8. FLEX-Elektrowerkzeuge GmbH
Bahnhofstr. 15, 71711 Steinheim



9. Franz Gärtner Garten- und Landschaftsbau
Lorscherstraße 22, 68642 Bürstadt

Gärten von Gärtner®
Individuelle Lebensräume zum Wohlfühlen

10. Landschaftsbau Prinz
Hans Joachim und Bettina Prinz
Karl-Albert-Straße 35, 65207 Wiesbaden

11. Ladenbau Trömpert
Wellerscheid 140, 53804 Much

Ladenbau

Walter Trömpert

Wir machen mehr aus Holz!

12. Jorimo Montageservice
Obgruiten 2, 42781 Haan

JoRiMo
Montageservice

13. Tobias Straub, Haustierfotografie
Feldstraße 30, 17495 Züssow

Haustierfotografie MV - Usedom, Greifswald und Umgebung

14. Custom Corner Peter Josef Furtwängler
Maudacher Str. 53, 67065 Ludwigshafen



4. Unsere Finanzdaten im Überblick

Unsere tatsächlichen Gesamteinnahmen im Jahr 2011 betragen 316.847 Euro, geplant hatten wir mit einer Summe von 264.650 Euro, das bedeutet eine Steigerung der gesamten Einnahmen gegenüber unserer Planung um 52.197 Euro. In Prozent ausgedrückt sind das 20% mehr Einnahmen als geplant und 8% mehr Einnahmen als im Vorjahr verbucht wurden.

Auf der Ausgabenseite hatten wir leider eine deutliche Abweichung zwischen Planung und den tatsächlichen Investitionen. Unsere vorsichtige und eher pessimistische Planung belief sich auf Gesamtausgaben in Höhe von insgesamt 261.400 Euro. Tatsächlich wurden in 2011 aber 372.074 Euro für Tierschutzleistungen bereitgestellt, das sind 42% mehr im Vergleich zur Planung, 47% mehr im Vergleich zu den tatsächlichen Ausgaben des Vorjahres.

Dieser Kostenanstieg hat sich nahezu vollständig im Bereich des neuen Rifugios entwickelt und ist somit eine einmalige Abweichung, die mit Fertigstellung des Rifugios auch abgeschlossen ist. Auch die Planung und die Ausgaben für Futter und Futtertransport mussten nach oben korrigiert werden. Das liegt u.a. an den ständig steigenden Benzin- und Mautpreisen und die dadurch entstandene Notwendigkeit, vor Ort Futter zuzukaufen. Last not least haben wir im Bereich der Boxenrückführung nach Sardinien höhere Kosten decken müssen als geplant, hier mussten ganze 25% mehr ausgegeben werden, da die Airlines immer teurer werden und es keine Kulanzregelungen mehr gibt. Natürlich gibt es auch Kostenbereiche, in denen wir nochmals Kosten senken konnten, das sind allem voran Bereiche, die nicht unmittelbar über Leben und Tod der Tiere entscheiden und daher meist im Bereich der Werbung und Verwaltung liegen. Hier wurden die Budgets bei weitem nicht ausgeschöpft. Unsere Verwaltungskosten liegen nur bei 52 % und die Werbekosten sogar nur bei 37 % der für diese Positionen geplanten Kosten für das Jahr 2011. Das bedeutet keinesfalls, dass der Verwaltungsaufwand geringer geworden ist, denn die Anzahl der Buchungspositionen erhöhte sich z.B. leicht von 4.050 Buchungen auf 4.326 Buchungen. Da wir jedoch in diesen Bereichen ohnehin stets sehr sparsam kalkulieren, reichte das darin liegende Einsparpotenzial leider nicht aus, um die Mehrkosten in den genannten Bereichen vollständig aufzufangen, so dass wir letztlich das Geschäftsjahr mit einem **Minus von 55.227 Euro** abschließen mussten und unsere Ersparnisse damit stark reduzieren.

Mehr als je zuvor sind wir nun darauf angewiesen, Sie als treue Begleiter an unserer Seite zu wissen, denn nur im Team können wir das vor uns liegende 15.Tierschutzjahr mit all seinen riesigen Aufgaben meistern.

Ein paar Gesichter dieses Teams möchten wir Ihnen im Anschluss an die **Finanzdaten im Überblick** stellvertretend vorstellen und Sie daran teilhaben lassen, wie diese Kollegen ihre Arbeit das Jahr 2011 erlebt haben....

Überblick per 31.12.2011

Einnahmen:			316.847 €
Mitgliedsbeiträge		16.760 €	
Spenden		223.917 €	
Schutzgebühren		58.264 €	
Sonstige Einnahmen (inkl. Umsatzsteuer)		17.907 €	
Ausgaben:			372.074 €
Prävention Sardinien/Gallura		208.045 €	
davon Tierarztkosten/Medikamente	67.398 €		
davon Futterkosten inkl. Transport	18.821 €		
davon Kosten Rifugio Arca Sarda	111.505 €		
davon Sonstige Kosten Prävention	10.321 €		
LIDA (Rifugio in Olbia)		21.135 €	
Prävention Deutschland		11.287 €	
Tiervermittlung und Betreuung SOS-Tiere		109.170 €	
davon Tierarztkosten/Medikamente	82.465 €		
davon Transportkosten	19.276 €		
davon Sonstige Kosten Tiervermittlung	7.429 €		
Werbekosten		1.534 €	
Verwaltungskosten		5.981 €	
Sonstige Aufwendungen (inkl. Vorsteuer)		14.923 €	
Überschuss/Verlust			-55.227 €



...ich habe das Jahr 2011 als extrem anstrengend aber gleichzeitig als immens wichtig für Arca Sarda erlebt. Es war ein Jahr, welches fast ausschließlich dem neuen Rifugio gewidmet werden musste, gleichzeitig aber auch alle bestehenden, sowieso schon sehr umfassenden und einnehmenden Aufgaben und allem voran die Pflege der Tiere nicht vernachlässigt werden durften. Die Arbeit selbst aber auch der Ärger und die Verantwortung, die diese große Aufgabe mit sich brachten, haben mir nur allzu oft den Schlaf geraubt aber ich hatte keine Wahl, wir mussten es schaffen...

Nachdem wir so viele Jahre lang um ein kleines Stückchen Land gekämpft hatten, wo wir unsere Arbeit verwirklichen konnten und einen würdigen Platz für all unsere Tiere schaffen konnten, durften wir einfach nicht aufgeben und auch nicht versagen. Auch wenn noch sehr, sehr viel Arbeit vor uns liegt, denke ich, haben wir es GEMEINSAM geschafft, ungeachtet der Distanz beider Vereine, ungeachtet der kulturellen Unterschiede und großer Hürden in den unterschiedlichen Mentalitäten und ungeachtet der blank liegenden Nerven!

Ich bin mir sicher, dass all dies nur dank der großartigen Kooperation zwischen Arca und respektTiere möglich war und dank der tief verwurzelten Tierliebe und dem Respekt vor unseren Mitgeschöpfen, welche uns vereinen und ohne die kaum ein Tier heute ein schönes Zuhause hätte, wo es glücklich leben kann und geliebt wird. Ohne diese Zusammenarbeit der beiden Vereine wären die meisten von ihnen entweder schon tot oder herrenlos umherirrend, hungrig und krank!

Wenn ich heute unsere Tiere sehe, wie sie Platz zum Spielen und Rennen haben, Schutz vor Hitze und vor Kälte finden, so vergesse ich einen Moment lang die unglaublichen Strapazen, die uns abverlangt wurden und werden und ich weiß, dass es Sinn macht und es wert ist.“



Mariangela Sposito
vice presidente Arca Sarda, Santa Teresa Gallura

Vor Ort in:





bin quasi durch Zufall ein Teil von arca sarda und dem Rifugio dort geworden. Ich wurde gefragt, ob ich für das deutsche Bauteam, welches die Aufbauarbeiten im Rifugio gemacht hat, übersetzen könnte. Ich bin Belgier und spreche daher gut Deutsch. Nun sind sieben Monate vergangen und ich bin immer noch hier, täglich, um alle anfallenden Arbeiten voranzutreiben. Es gibt noch so unendlich viel zu tun aber ich werde nicht aufgeben, bis ich mit eigenen Augen das fertige Rifugio vor mir sehe. Wer weiß, vielleicht bleibe ich auch danach noch an diesem Ort, wo ich so viele wertvolle Menschen kennenlernen durfte. Menschen, die ihren gesamten Tag damit verbringen, Tiere aus ausweglosen Situationen zu retten. Es ist eine Umgebung wo ich fantastischen Menschen begegnet bin, Einheimische und Deutschen und das hat mich persönlich sehr bereichert. Ich möchte respektTiere danken, allen die dort im Team für uns da sind und allen Spendern, durch die wir dieses große und großartige Projekt realisieren können und dank denen es erst möglich ist, ein Projekt wahr zu machen, wovon niemand geglaubt hätte, dass so etwas was in der Gallura möglich ist."



Luca Baelde
Allrounder

Vor Ort in:





Vor ca. 5 Jahren durfte ich meinen Urlaub auf der wunderschönen Insel Sardinien verbringen. Dort begann mein erster Kontakt mit respektiere und Karin Loebnitz.

Durch diese Begegnung wurde mein Interesse an diesen Verein geweckt und ich engagierte mich zunehmend mehr für den Verein.

Es ist mir eine wichtige Herzensangelegenheit geworden, respektTiere und damit auch die Tiere zu unterstützen, denen es bisher nicht vergönnt ist ein artgerechtes und lebenswertes Leben zu führen. Meine Arbeit für die Tiere hat mein Lebensumgebin bereichert.

Rückblickend kann ich sagen, dass durch das Zusammentreffen mit respektTere für mich ein zusätzlicher, parallel laufender Lebensabschnitt begonnen hat, die Tiere und der Verein ein Teil von mir geworden sind. Ich habe durch mein Engagement und mein Tun sehr viele neue, wundervolle Kontakte knüpfen können und es erfüllt mich immer wieder mit Stolz und großer Freude zu sehen, dass die Menschen für solch eine wichtige Sache, wie sie von respektTiere umgesetzt wird, gerne spenden.

Jede Spende, um die man bittet und die gerne gegeben wird, erfüllt mich mit Freude, denn sie hilft den Tieren auf dem Weg zu einem besseren Leben. Ich freue mich jedes Jahr auf's Neue, wenn unser Sommerfest bevorsteht, wenn ich die angekommenen Tiere erblicken darf und sehe, wie gut es ihnen geht. Für mich ist die Mitarbeit bei respektiere ein ganz besonderes Geschenk und es macht mich sehr glücklich zu wissen, dass es nun auch eine artgerechte Auffangstation in Santa Teresa gibt und somit das dortige Elend noch besser bekämpft werden kann.



Carola Horlemann
Akquise/Sponsoren/Administration

Vor Ort in:



respektTiere e.V.
Tierschutz | Tierversmittlung



Wir sind Iris und Torsten. Vor 2 Jahren wollten wir eine alte Hündin vom Verein adoptieren, die dann schon einen Besitzer gefunden hatte. Der Erstkontakt war interessant, wir waren noch nie auf Sardinien. Leider zu spät hörten wir, dass die Hündin dann doch nicht adoptiert wurde, aber da hatten wir schon wieder einen deutschen Tierschutzhund. Also erkundigten wir uns von Zeit zu Zeit nach Francesca. Sie fand schnell einen Platz bei einer Familie, aber unser Interesse an dem Verein war geweckt.

Unsere Fragen und unser Interesse wurde ernst genommen. Man war in Kontakt, was lag da näher, als mal nach Sardinien zu fliegen, um uns alles anzuschauen. Wieder wurde uns freundlich erklärt, wo wir Projekte von Arca Sarda und respektTere sehen konnten. Also, auf der Insel gelandet führte uns unser erster Weg durch Olbia. Wir werden nie die 4 Schäferhunde vergessen, die an einem kleinen Schuppen lagen. Früher habe ich gedacht: „Wie schlimm!“ Heute wissen wir, denen ging es ja nach sardischen Verhältnissen gut. Danach ging es weiter, zum mattatoio, dem alten Schlachthof, um dort Flugboxen abzugeben, unser Freigeäck hatten wir hierfür genutzt. Wir werden nie Sciumi im mattatoio vergessen, wie er sich an uns drängte und gestreichelt werden wollte. Ein Hund, der fast die ganze Zeit seines Lebens an einem wunderschönen Strand lebte und jetzt an seinem Lebensabend gepflegt wurde. Alle Hunde waren einfach nur lieb. Auch dort war man sehr freundlich und wir lernten Mari kennen.

Alles was wir im Internet gesehen und gelesenes hatten war wahr, wir sahen es jetzt mit unseren eigenen Augen., die Hunde die am Straßenrand lagen, die Kettenhunde, das Elend der Tiere. An jedem Müllcontainern schrie eine Katze. Am Hotel lebten auf dem Parkplatz 2 Hunde, die wir fast mitgenommen hätten. Kann man ja nicht so einfach. Auf dem Rückflug wurden wir dann Flugpate und unser Entschluss war gefasst. Hier wollen wir helfen. Auch die Hunde am Hotel gingen uns nicht mehr aus dem Kopf, die wir bei leider unseren späteren Reisen nicht mehr fanden. Wir hoffen heute noch, das ein anderer Hotelgast, der auch starkes Interesse an Ihnen hatte, die 2 nach Deutschland mitgenommen hat. Jedes Mal, wenn wir vor Ort sind suchen wir die beiden.

Wir hatten das Gefühl, da müssen wir wieder hin, auch das wenige was wir tun können hilft, selbst das Füttern, denn wenn das Futter, das wir verteilen, so lange für das Tier reicht, bis der nächste kommt, der ihm hilft, ist es gut. Wir sind deshalb öfter Flugpate und versuchen uns ein wenig nützlich zu machen. Sicherlich haben wir unseren 2. Hund von respektTiere. Das wurde dann - man ist ja wenn es um die eigenen Hunde geht ganz schön subjektiv-die größte deutsch-italienische Liebe. Beides Tierschutzhunde, einer aus NRW und einer aus Calangianus.

Was uns begeistert ist die Liebe der Menschen die im Verein helfen, die sie zum Tier haben und das sie bis ans eigene Limit gehen, wenn es um das Retten eines Hundes oder einer Katze geht. Wie das Rifugio in Santa Teresa immer größer wird -immer mehr Hütten aufgebaut werden, wie toll die Leute auch in Sardinien helfen und wie Mari und auch Luca, der dort so intensiv unterstützt, das schafft. Was man auch wissen muss, das Rifugio hat die Hütten gerade gebaut und schon ist wieder ein neues armes Tier da und alle Tiere sind so dankbar und so harmlos, nur froh, das ihnen geholfen wird, auch wenn es ein Kettenhund ist, der dieses Dasein viele Jahre seine Lebens ertragen musste. Schön ist es, wenn sie dann schnell in Deutschland einen guten Platz finden.

Wir werden weiter helfen um das Leid der Tiere in Sardinien ein ganz kleines bisschen zu erleichtern. Wir wollen all die tollen Leute ein bisschen unterstützen.



Iris und Torsten Bomm
Koordination Flugboxen

Vor Ort in:



respektTiere e.V.
Tierschutz | Tierversmittlung



Die Frage, ob Tiere wie Menschen fühlen und eine Seele haben ist vermutlich so alt wie die Frage nach dem Sinn des Lebens. Für alle die, die ihr Leben mit einem Tier teilen, ist die Antwort auf diese Frage sicherlich so eindeutig wie die Frage: „Haben Autos Räder?“

Natürlich fühlen unsere Tiere und selbstverständlich haben sie eine Seele! Viel mehr als es uns Menschen möglich ist, spüren sie, wie es uns geht, intuitiv erkennen sie, wer es gut mit ihnen meint. Sie trösten uns, wenn wir traurig sind und sie freuen sich mit uns, wenn es uns gut geht. Sie machen keine Unterschiede, welche Hautfarbe jemand hat, ob er arm ist oder reich. Für seine Liebe zählt es nur, dass Du gut zu ihm bist und vor allem, dass Du es respektierst.. Mit all seinen Eigenheiten und seiner Geschichte. Und was tun wir?

Für leider noch zu viele Menschen ist das Tier ein Stück Ware, mit dem sich gutes Geld verdienen lässt. Auch auf Sardinien kann mit dem Elend der Hunde und Katzen gutes Geld verdient werden. Wenn Tierschutzgesetzte dazu führen, dass sie eine Legitimation bieten, Tiere auf kleinstem Raum einzusperren, ohne Liebe und Zuneigung, genug zu Essen und tierärztliche Versorgung (und das oft für den Rest ihres Lebens), dann haben wir als Menschen etwas falsch gemacht. Wo bleibt das was uns auszeichnen soll: unsere Menschlichkeit?

respektTiere ist ein Stück Familie für mich geworden. Alle Ehrenamtlichen sind so unglaublich engagiert und effizient in ihrer Arbeitsweise, dass ich oft darüber nachdenke, wie erfolgreich ein wirtschaftliches Unternehmen mit derart motivierten und kollegialen Menschen wohl sein würde. Nicht auszudenken...

Trotz der unglaublichen Menge an Notfällen und anvertrauten Hunde und Katzen. Jedes von ihnen bleibt ein Einzelschicksal, niemand wird vergessen, alle werden geliebt.

Neben der unglaublichen Leistung der Präventionsarbeit trägt respektTiere für mich wie kaum ein anderer Verein dazu bei, dass jedes einzelne Tiere eine Stimme erhält. Auf der Homepage erzählen wir ihre Geschichte, egal ob sie Hilfe suchen, ein zu Hause oder ob unsere Hilfe schon zu spät kam. Damit finden sie einen Platz auf dieser Welt, in unserem Herzen oder auf unserer Couch.

Mit meiner Arbeit möchte ich dazu beitragen, dass ihre Stimme gehört wird und wir ihnen helfen können, eine Spur auf dieser Welt zu hinterlassen.

Ein Stück Seele.



Andrea Koch
Öffentlichkeitsarbeit

Vor Ort in:



respektTiere e.V.
Tierschutz | Tierversmittlung



Respektiere überzeugt uns neben der ständigen Basisarbeit in Deutschland und auf Sardinien durch präzise Projekte, deren Fortschritte man auf der Homepage zeitnah verfolgen kann. Hier haben wir immer wieder das gute Gefühl: unsere Spende ist in den richtigen Händen und kommt genau dort an, wo sie gebraucht wird.

Mir ist als Spender am allerwichtigsten, dass das Geld an die Tiere geht. Nicht an irgendwelche dubiosen Posten im Geschäftsbericht.

Und dass ich Informationen über mein Patentier bekomme. Nicht, dass sich symbolisch nur eine Patenschaft habe. Das finde ich bei Respektiere eben super gut geregelt.

Im Vordergrund steht bei uns der Wunsch, Tieren zu helfen, da wir der Meinung sind, dass diese Spezies der Lebewesen noch immer benachteiligt ist. Mein nun schon seit längerem bestehender Kontakt zu "respektiere" hat mich zu der Überzeugung kommen lassen, dass die gespendeten Gelder gut angelegt sind.

Ich bin jedes mal über die Anlage und den Verbleib des Geldes gut informiert worden. Eine Transparenz ist somit vorhanden, die bei anderen Vereinen nicht vorhanden ist. Des Weiteren empfinde ich die Informationen über den Zustand der Patenhunde als sehr erfreulich, somit weiß ich stets, wie es den Tieren geht und ob sie den Sprung in ein neues Leben geschafft haben.

Wenn es einen Tierschutzverein wie respektTiere e. V. gibt, in dem alle für das Wohl der Tiere „brennen“ und sich mit Leib und Seele für sie einsetzen, dann ist es Ehrensache, diesen Verein zu unterstützen.

Vor allem dann, wenn die Mittel so gezielt und nachhaltig eingesetzt werden wie hier.

Immer, wenn ich an große Organisationen gespendet habe, blieb mir ein schales Gefühl. Ich wusste nie, ob das Geld da ankommen würde, für das ich es gespendet hatte, oder ob es von hohen Verwaltungskosten „aufgefressen“ würde.

Bei respektTiere entscheide ich mich für ein Tier oder ein Projekt und werde auf dem Laufenden gehalten, wie die Entwicklung ist. Ich bin Teil des Vereins. Das gefällt mir.